SHIJU KRISHNA | Indien

11. NAME: SHIJU KRISHNA
Staatsbürgerschaft: Indien
Jahr des Beginns der Folter/Misshandlung: 2003
E-Mail: shiju_krishna2000@yahoo.com

Das Projekt Gedankenlesen. In den letzten vier Jahren wurde ich durch Satellitenüberwachungstechnologie gefoltert und sah mich der Feindschaft von Indern ausgesetzt, die ständig zuhören und mit den Überwachungskameras interagieren. Der Grund dafür ist, dass ich einen Weltrekord im Bedienen einer Fliesenpresse halte, und das könnte der Grund für das Gedankenlesen sein – nur um einige Dummköpfe in die Irre zu führen. Ich frage mich, ob ich überhaupt noch lebe, insbesondere in dieser Situation, in der ich der heimlichen Feindschaft meiner eigenen Landsleute und extremen Bedrohungen wie Überwachung ausgesetzt bin. Meine Kindheit und Jugend waren stark von dem Film „Planet der Affen“ geprägt. Das bedeutet ein einsames Leben. Es gibt weitere Projekte (MKULTRA, HAARP), die häufig mehrere Ziele gleichzeitig angreifen und viele Opfer wie mich in Experimenten im Zusammenhang mit dem In- und Ausland fordern. In meinem Fall gibt es jedoch einige Unterschiede: Es gibt mehr Zeugen (darunter Ausländer) und unzählige Komplizen. Außerdem wurden mir weder Gehirnscans noch Biochips implantiert. Es handelt sich um einen gewagten Überwachungsversuch, der auf dem Wissen der Welt basiert. Vielleicht testen sie die Vorteile ihrer zukünftigen Hightech-Waffe. Und ganz offensichtlich geht es ihnen nicht nur um Gedankenlesen, sondern auch um Erinnerungszellen, also unsere Vergangenheit oder Erinnerungen. Vielleicht ist es nur eine Studie oder ein umfangreiches Forschungsprojekt. Um Erinnerungen zu entschlüsseln, vermute ich, dass sie unsere Leute um Hilfe bitten, um mit uns in Kontakt zu treten und zu interagieren. Und ganz offensichtlich sind sie die verborgenen Kräfte hinter meinem Schicksal. Überwachung kann mich problemlos ohne mein Wissen oder ohne mich und meine Leute zu informieren verfolgen. Und hier habe ich meine Zweifel; genau wie ich kann ein Krimineller ohne Hilfe nicht viel ausrichten. Ich bin Ziel von Überwachung, das ist nicht mein Problem, sondern das der Leute, mit denen ich interagiere. Und ich denke, sie hätten bessere Alternativen als mich, aber die Dummheit, die sie vielleicht haben, erklärt ohne Zweifel, warum sie mich ausgewählt haben. Es mag eine absurde Entscheidung der Überwachung sein, aber die Einstellung der Inder ist wirklich erschreckend und lächerlich. Das ist definitiv mein Problem: die Schikanen der Inder. In den ersten zwei Jahren wurde ich schwer von ihnen bestraft, im Schlaf gestört, bedroht und bei der Arbeit schikaniert. Aber ich bin zu schwach (ohne Überwachung), um Anzeige zu erstatten – weder wegen der Verweigerung meiner Grundrechte noch wegen der Schikanen. Es ist nicht leicht, das zu überwinden, besonders nicht, wenn man von der eigenen Gesellschaft schikaniert wird. Aber ich brauche Gerechtigkeit. Ich glaube, der wahre Rivale hat sich zu Beginn dieses Experiments (es sind erst ein paar Monate vergangen) geirrt, deshalb haben sie kooperiert. Jetzt aber stoße ich auf Feindschaft. Vielleicht wollten sie ihre Fehler nicht eingestehen, oder es ist einfach nur absurd. Ich sollte glauben, dass ich Glück habe, oder ich glaube es nicht. Überwachung ist eine besonders schlimme Form der Schikane, aber die Inder sind mein Untergang. Kein Geld, keine Arbeit (weder Festanstellung

noch befristete Stellen), das ist meine aktuelle Situation hier, oder zumindest muss sie so sein. Ich bin etwas deprimiert, weil ich seit vier Jahren für Gerechtigkeit kämpfe und sie noch nicht erlangt habe, und etwas enttäuscht, weil ich Familie, Freunde und sogar mein Lächeln verloren habe.

Revision #1
Created 3 November 2025 05:27:53 by investigatione
Updated 3 November 2025 05:28:10 by investigatione